



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1903**

460 (4.10.1903) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-105835](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-105835)



# General-Anzeiger

Abonnement:  
Tägliche Ausgabe

70 Pfennig monatlich,  
Eingelohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag Nr. 3.42 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Nur Sonntags-Ausgabe:  
20 Pfennig monatlich,  
ins Haus od. durch die Post 25 Pfg.

Inserate:  
Die Colonne-Zeile ... 20 Pfg.  
Kürzere Zeilen ... 25  
Die Zeilen-Zeile ... 60

(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegraphische Adresse:  
„Journal Mannheim“.  
In der Postliste eingetragen  
unter Nr. 3022.

Telephon: Direktion und  
Druckerei: Nr. 841  
Redaktion: Nr. 877  
Expedition: Nr. 818  
Büro: Nr. 815

Nr. 460.

Sonntag, 4. Oktober 1905.

(2. Blatt.)

### Sezessionsistische Moden.

Plauderei von Xenia von \*\*\*.

Nachdruck verboten.

Kürzlich kaufte ich mir in Berlin eins der allbekannten kleinen Täschchen aus Stahlperlen, die gerade nur groß genug sind, um Taschentuch, Portemonnaie und Räumchen aufzunehmen.

„Soll ich einen Armring einschrauben oder einen Haken, um die Tasche ans Kleid zu hängen?“ erkundigte sich der Ladeninhaber.

„Bitte das letztere. Das Täschchen soll mir die Kleider-tasche ersetzen, denn das ist ja der einzige Uebelstand bei den Reformkleidern, daß man nicht gut eine Tasche d'rin einnähen kann“, erwiderte ich.

„Ah!“ Der Herr sah lebhaft interessiert auf. „Dann ist ist das wohl ein Reformkleid, welches Sie tragen?“

„Gewiß.“

„Sol! Nun, dann bekomme ich doch endlich einmal eins zu sehen.“

Jetzt war die Reihe des Erstaunens an mir. „Aber ich bitte Sie, tun Sie doch nur einen Blick durch Ihre Ladentür, jede zweite Dame faßt, die vorbeikommt, hat ein Reformkleid an.“

Ungläubiges Kopfschütteln seitens des Mannes. Inzwischen beugte er sich von allen Seiten. „Hm! Das ist ja ein hübsches Kleid!“

„Das finde ich auch“, sagte ich mit dem berechtigten Stolz der Besitzerin.

„Aber“, fuhr jener fort, „das können Sie bei schlechtem Wetter doch nicht tragen. Diese hellgelbe Farbe — was machen Sie nun, wenn es regnet oder kalt ist?“

„Lieber Gott, dann ziehe ich eben ein dunkles, warmes Kleid an.“

„Dann tragen Sie also nur ausnahmsweise Reformkleider?“

„Ganz im Gegenteil, immer.“

„Aber Reformkleider sind doch alle einander gleich —“

„Ich habe die betreffende Unterredung wörtlich niedergeschrieben. Indes ich mich noch darüber verwunderte, daß es in der Haupt- und Residenzstadt Berlin einen Menschen gäbe, der so wunderliche Begriffe von der Reformmode hatte, entfaltete ich in der Elektrischen, in die ich mich mittlerweile geflüchtet hatte, ein Zeitungsblatt und begann einen „Sezessionsmoden“ überschriebenen Artikel zu lesen. „Die Sezessions- oder Reformmode“, hieß es darin, „hat für die Straße, wo fußfreie Kleider sehr bequeme sind, ihre großen Vorzüge, aber für die Gesellschafts-salons dürfte sie sich aus dem eben erwähnten Grunde nicht ein-führen. Da die Mode für den Salon augenblicklich die langen Kleider begünstigt, so vermögen wir uns hier an die kurzen noch nicht zu gewöhnen.“ Ich sah mir an den Kopf und sann nach. War ich denn von momentaner Gedächtnisschwäche befallen, daß ich mich auch nicht eines einzigen fußfreien Reformkleides zu erinnern vermochte? Und dann „die Sezessions- oder Reformmode!“ Was mochte der Verfasser nur gedacht haben, als er das schrieb?

„Haben Sie schon einmal ein fußfreies Reformkleid ge-sehen?“ fragte ich noch am nämlichen Tage den Besitzer eines großen Modemagazins.

„O ja“, entgegnete er, „ich habe mir selbst ein paar der-artige Modelle anfertigen lassen, aber verkauft ist allerdings noch keins davon.“ Ich bestellte sie nur, weil die Damen wiederholt äußerten, daß die langschleppenden Reformkleider im Hause zwar sehr hübsch, aber für die Straße doch nicht recht praktisch wären. Aber, wie gesagt, laufen tut sie keiner, die kurze Form wider-strebt eben dem sezessionsistischen Stil.“

Der identifiziert also auch den sezessionsistischen Toiletten-stil mit der Reformtracht, dachte ich. Wenn ich noch mehr Meinungen über den Gegenstand höre, so werden meine eigenen Anschauungen davon immer unklarer. Dessenungeachtet suchte ich noch nach weiteren Informationen. Es würde zu weit führen, wollte ich alles erzählen, was ich vernahm, nur so viel mag gesagt sein, daß sich nicht zwei Menschen in dem gleichen Sinne äußerten. Nachdem ich noch verschiedentliche Modeteilhaber befragt und einige Dutzend Kostümentwürfe seitens bekannter Maler, die neuerdings ihre Kunst in den Dienst der Damentoilette gestellt haben, be-sichtigt hatte, war ich doch zu einem bestimmten Urteil über den Gegenstand gekommen. Hier das Resultat meiner Studien:

Im populären Sinn sind Reform- und Sezessionsmoden allerdings identisch, insofern, als man bei beiden neue und selbst-ständige Bahnen eingeschlagen hat und die Konstruktionslinien in ganz auffälliger Weise hervortreten läßt. Da die Anhänger der Reformtracht aber hauptsächlich von hygienischen Gesicht-spunkten ausgehen, während den Vertretern des Sezessionsstils das ästhetische Prinzip am wichtigsten ist, so haben sich hieraus ganz wesentliche Unterschiede ergeben, indem nämlich die ersten die Konstruktionslinien in den Schnitten und die letzteren in den Mustern und Bezügen zum Ausdruck bringen. Daraus ergibt sich als weiteres Resultat, daß sich die Reformkleider zwar genau dem Bau des weiblichen Körpers anpassen, der in den nach aller-Maßstab geschnittenen Figuren ja kaum noch erkennbar ist, daß aber

die Toiletten im Sezessionsgeschmack im großen und ganzen diesem wenig entsprechen. Seine entragierten Vertreter und Vertreterinnen begnügen sich vielfach damit, Stoffe und Stüde-reien in neuenglischen und japanischen Dessins, denen vorzugs-weise naturalistische Pflanzenmotive zugrunde liegen, zu wählen oder die Gewänder auf der Vorderseite mit großzügigen Flächen-mustern — Arabesken, Schildern und dergleichen mehr aus-zustatten. Durch diese wird die Gestalt, zumal, wenn das Kleid aus Rod und Taille besteht, in zwei anscheinend gar nicht zu-sammengehörige Teile zerlegt. Nun muß man allerdings zu-gestehen, daß die von vielen Modisten und Malern entworfenen Kostüme eine Vereinigung des Reform- und Sezessionsstils repräsentieren. Dies sind zweifellos die vollkommensten Toiletten-schöpfungen von allen. Der eigentliche Erfinder dieses Genres ist der Maler Schultze-Naumburg. Ihm gebührt das Verdienst, Trachten creiert zu haben, die vom Standpunkt der An-hängerinnen der Reformtracht unanfechtbar sind und gleich-zeitig allen Ansprüchen genügen, die schönheitsdürstige Leute an die weibliche Kleidung stellen. Was wir von wirklich geschmack-vollen und kleidsamen Toiletten im neuen Stil sehen, sind mehr oder minder Nachahmungen seiner Modelle. Das gilt für das im Zusammenhange geschnittene Empirekleid mit kurzem Zädschen, die kurztaillige Königin Luise-Robe, den Niederrod und das Jaden-Promenadenkleid.

Während im Sommer das Empirekleid und der Niederrod die Saison völlig beherrschten, ist jetzt im Herbst das erstere in den Salons verbannt. Es feiert in den für herrschaftliche Gesellschaft bestimmten Toiletten seine höchsten Triumphe. Die düstigen Epitaphgewinde auf unifarbene Seide drapiert, die Damassés mit langstengelligen Lilien, Tulpen, Iris, Rosen- und Narzissen-blüten durchwebt, die Pongés und Failles mit Wellenmusterung, die zahllosen Chiffons in Seide, Garn und Reinen sind wie ge-schaffen für diese Art von Roben. Damit auch die aus den ge-nannten durchscheinenden Geweben gefertigten recht weich und fließend fallen, arbeitet man sie ausnahmslos auf schmiegsamer Seide, die vielfach noch von Gaze überdeckt wird, bevor man den Oberstoff darüber breitet. Ein paar Reunionkleider für die kommende Gesellschaftssaison, die für zwei fürstliche, junge Damen angefertigt wurden, gehören zu dem Besten, das ich je gesehen habe. Für das eine hatte man weiße, indische Seide genommen, die gelbliche Spitzeninspirationen in Form von Schwerfälligkeiten überfärbte — nur ganz matt schimmerte darunter pastellrosa Satin hindurch. Der Ausschnitt war halbhoch und viereckig, die sehr langen Schmetterlingsärmel fielen schräg über die Hände, deren Finger breite, goldene Filigranringe bis zum ersten Gelenk hinauf bedeckten. Diese vielen Ringe machten die Handschuhe überflüssig. Die reine Empireform des Kleides wurde durch keinen Gürtel beeinträchtigt, dagegen lief ein Damasséband mit eingestrichenem Apfelblüten quer über Brust und Rücken. Mit diesen Bändern harmonisierten auch die tief aus-geschnittenen Schöße, indes die durchbrochenen Seidenstreifen ein mattes Rosa zeigten. Ein winziger Gaze-fächer mit Spitzen-inspiration und gemalten Apfelblütenzweigen lag der düstigen Toilette bei. Der andere, in hyazinthenblau, rosa und weiß ge-faltete, war weichen prunkvoller. Der weiße Seidenschiffon, welcher als Oberstoff diente, breitete sich über hellblauen Chiffon, der seinerseits gleichfalls weißem, mit rosa Tulpen bemalten Taffet verschleierte. Der wunderbare Effekt dieser durchweg mit Silberfaden bestreuten Malerei, die nur in gerissenen Linien durch die beiden darüber befindlichen Gewebe schimmerte, läßt sich nicht beschreiben, vergleichen muß man eben sehen.

Für die Promenade sind diese langen wallenden Gewänder, selbst wenn sie aus derbeitem Material bestehen, selbstverständlich nicht geschaffen. Hier zieht man den meist ungarnierten Nieder-rod, verwallständig durch eine absteigende Seiden- oder Wollen-linse, vor. Verlangt die Witterung eine Umhülle, so wählt man für diese eine lange Stola aus Pelz oder gezähnten Taffet-rüschen, eventuell auch einen weißen Paletot aus Marengostoff. Immer aber erheben sich die taillenlosen Gewänder für die Straße, sofern sie nicht flüßig wirken sollen, einen möglichst umfangreichen, aber flachen Hut. In der Regel wird er etwas schief gesetzt und mit Federn oder verdrückten, blauen Rosen belegt. In diesem Herbst soll auch endlich ein Versuch mit den schon erwähnten Jadenpromenadenkleidern gemacht werden. Sie kombinieren sich aus einem losen Prinzessgewand, über das eine bis zum Knie reichende Joppe gezogen wird. Ein Querbund unter der Brust imitiert eine kurze Taille. Bis jetzt wollen diese Anzüge sich jedoch nicht recht einbürgern.

Wie es sich von selbst versteht, hat die sezessionsistische Klei-dermode zu manchen Uebertreibungen Anlaß gegeben. Unter die-sen gehören vornehmlich Roben, deren vordere Taillenteile Wel-lenlinien quer durchschneiden, indes das Dekolleté mit Landschaften im Stil der Hardanger Handwebereien bemalt, bestickt oder be-brudt ist. Auch Motive mit fließendem Wasser und darin schwimmenden, oder wunderbaren Wolkenbildungen, unter denen langbeinige Vögel fliegen, sind nicht selten. Im großen und ganzen läßt sich jedoch sagen, daß unsere deutschen Frauen sich von solchen geschmacklosigkeiten fern gehalten haben. Sie über-lassen sie vorzugsweise jenen Amerikanerinnen, die sich die Oberarme mit Schlangen aus grüner Bronze umwinden. Ver-

loques in die Fingernägel hängen und Kronen auf die Schwefel-gelb und fuchstrot oder auch meergrün und himmelblau gefärbten Haare setzen.

Die Sezessionsmoden für derartige Extravaganzen, die leider unter ihrer Flagge segeln, verantwortlich zu machen wäre jedenfalls verfehlt. Zum Schluß möchte ich mir noch die Frage erlauben: „Wissen meine Leserinnen jetzt, was Sezessionsmoden sind?“ Sofern es nicht der Fall ist, will ich antworten: „Es sind — notabene, wenn man wieder den populären, noch den rein künstlerischen Sprachgebrauch in Betracht zieht — die modern-ästhetischen Prinzipien Rechnung tragenden Reformmoden.“

### Ernennungen, Versetzungen, Zurück-setzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Er-nennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staatsbahnverwaltung. —

Ernannt: zu Stationsaufsehern: die Expeditionsgehilfen: Johann Day in Friedrichsthal, Anton Franz in Ostsch. b. S.

Ernannt: zu Stationsaufsehern: die Expeditionsgehilfen: Johann Day in Friedrichsthal, Anton Franz in Ostsch. b. S.

als Eisenbahngehilfen: die Eisenbahngehilfenwärter: Heinrich Hofmann von Wimpfen, Humbert Börsch von Basel; als Rangsteiger: Schreibschiffe Joseph Wühl von Baisbade.

Vertragmäßig aufgenommen: als Werkführer: Karl Scholl von Karlsruhe; als Schaffner: Karl Baumstark von Singheim, Georg Heutheuch von Emmingen a. E.

Verfetzt: Bureauassistent Adam Brenner in Großschaden nach Karlsruhe, Bureauassistent Ludwig Guschardt in Heidelberg nach Karlsruhe, Lokomotivführer Heinrich Popp in Mannheim nach Heidelberg, Lokomotivführer Konrad Haas in Offenburg nach Mannheim, Zugmeister Richard Bortius in Basel nach Freiburg, Reisebegleiter Peter Weidmann in Heidelberg nach Mannheim, Reisebegleiter Johann Juchschwang in Offenburg nach Balingen, Wagenwärter Maximilian Börsch in Landau nach Baisbade, Wagenwärter Johann Meider in Baisbade nach Karlsruhe, Wagenwärter Andreas Schurr in Truchsal nach Karlsruhe.

Zurückgesetzt: Lokomotivführer Heinrich Wittum in Balingen, Lokomotivführer Joseph Dreher in Offenburg.

Werkführer: Lokomotivführer Johann Schürdel in Karlsruhe, Steuermann Karl Schmidt in Konstanz, Rangsteiger Andreas Trautmann in Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Angewiesen: Altuar Otto Schumacher, zur Zeit Einjährig-Freiwilliger Unter-offizier, dem Amtsgericht Eichenheim, Altuar Georg Hans beim Amts-gericht Rastatt dem Amtsgericht Kempten.

Verfetzt: Altuar Alfred Herz beim Ministerium, anstatt zum Amtsgericht Eichenheim zum Amtsgericht Rastatt.

Aus dem Bereiche des Evangelischen Oberkirchenrats.

Ernannt: der zweite Gehilfe Finanzassistent Friedrich Schmidt bei der Evang. Stiftungsverwaltung Karlsruhe für seine Person zum ersten Gehilfen.

Verfetzt: dem zweiten Gehilfen Finanzassistenten Theodor Bögelin bei der Evang. Kollektur Mannheim die Beamtenbeihilfe.

Vertrant: Finanzgehilfe Friedrich Rost bei der Evang. Stiftungsaffäre Rosbach mit der einwilligen Versetzung der zweiten Gehilfenstelle bei der Evang. Stiftungsaffäre Singheim. Finanzassistent Hugo Rost bei der Evang. Stiftungsaffäre Singheim mit der einwilligen Versetzung einer ersten Gehilfenstelle bei der Evang. Kirchlichen Stiftungsver-waltung Offenburg.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des Innern.

Ernannt: Schuttmann Otto Kaiser beim Bezirksamt Mannheim.

Verfetzt: Schuttmann August Wölsch in Freiburg zum Bezirksamt Heidelberg. Groß. Verwaltungsabst.

Verfetzt: Wärtlerin Karoline May an der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforz heim.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Finanzen.

Verfetzt: die Finanzassistenten: Heinrich Mebes, II. Gehilfe beim Groß. Steuerkommissariat für den Bezirk Weiden zum Groß. Steuerkommissariat für den Bezirk Heidelberg-Land, Friedrich W. a. II. Gehilfe beim Groß. Steuerkommissariat für den Bezirk Baisbade zum Groß. Steuerkommissariat für den Bezirk Mannheim-Land, Josef Gammig, II. Gehilfe beim Groß. Steuerkommissariat für den











**Reis & Mendle**  
U 1, 5, Gambrinushalle.  
Tel. 1036.

**Compl. Zimmereinrichtungen**  
in sehr reicher Auswahl  
zu wirklich billigen Preisen;  
z. B.: 15928  
**Englisches Schlafzimmer**  
hell nussbaum, in garantiert bester Ausführung  
**M. 390.—**

Hauptniederlage:  
**Münchener  
Loden - Bekleidung.**

# Anzuzeigen

Hauptniederlage:  
**Münchener  
Loden - Bekleidung!**

erlaube ich mir, dass sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter, in deutschen u. englischen Stoffen für

**Anfertigung der gesamten Herren-Garderobe nach Mass**

sowie fertigen Herren- u. Knaben-Anzügen, Paletot, Joppen u. Hosen etc. eingetroffen und in reichhaltigster Auswahl sortiert sind.

**Bedienung streng reell, anerkannt billig!**

**Ältest renommirtes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung**

**Wilhelm Bergdolt**

**H 1, 5, Breitestrasse** vormals M. Trautmann **Breitestrasse, H 1, 5.**

Um mein Geschäft nicht mit einem ähnlichen Namen am hiesigen Platze zu verwechseln, bitte ich genau auf meine Firma, Litera und Hausnummer zu achten!

38 Gülteln.

Chemische Waschanstalt.

400 Angestellte.

**Färberei Ed. Wintz.**

Prompte Bedienung.

Mannheim — Seidenbergstraße, P. 6, 24. — Telephon Nr. 1105.

Echteste Ausführung.

**Ortsrentenliste**  
der Stadt Mannheim  
für häusliche Dienstboten.  
Sämtliche Dienstboten, als:  
Köchinnen, Zimmermädchen,  
Kinderfrauen etc. erhalten jeden  
Tag unentgeltlich von der Orts-  
rentenliste der Dienstboten  
O 3, 11/12, Stellen vermittelt.  
Von den Dienstvermittlern  
wird als Erfolg für deren Aus-  
lagen 1 M. pro Annahme er-  
höht.  
Die Verwaltung:  
Rempl.

**Chr. Schwenzke**  
**Hofpelzhandlung**  
Markt, G 2, 1. gegründet 1815 **Teleph. 1369.**  
**Pelzwaren** jeder Art, in **Saison-Neuheiten.**  
allen Preislagen. **Umwänderungen.**

**Handelsturse für Mädchen.**

Wir eröffnen bei genügender Beteiligung am 15. Oktober

**neuen Kursus.**

Anmeldungen nehmen bis zum 12. Oktober entgegen:  
Frau M. Seipio, N 7, 12 und Frau B. Haugen, M 5, 5.  
Zehrberichte stehen in Diensten.  
Mannheim, den 1. Oktober 1903.

Der Vorstand.

**Süddeutsche Bank**

D 4, 9/10 **MANNHEIM.** D 4, 9/10  
Telephon Nr. 250 und Nr. 511.

Filiale in Worms. Commandite in St. Johann.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne

Creditgewährung.

Provisionsfreie Check-Rechnungen und An-

nahme von Werthpapieren zur Aufbe-

wahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in

offenen Zustände.

Vermietung von Tresorschränken unter Selbst-

verschluss der Mieter in feuerfestem Gewölbe.

An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie

Ausführung von Börsenaufträgen an der Man-

heimer und allen auswärtigen Börsen.

Discountirung und Einzug von Wechseln auf

das In- und Ausland zu billigen Sätzen.

Anstellung von Checks und Accreditiven auf alle

Handels- und Verkehrsplätze.

Einzug von Coupons, Dividendenscheinen

und verlosenen Effekten.

Versicherung verlosener Werthpapiere gegen

Coursverlust und Controle der Verlosungen.

12520

**Privat-Lehr-Institut A. Zanow.**

Beginn eines neuen Unterrichts-Kursus.

Grüß. Anmeldungen baldigst erbeten.

Getra. Unterricht in jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll Alfred Zanow.

Linienstraße 16, postfach. 44109

**Kramp's Partieware.**

Ein Posten elegante  
**seidene Blousen**  
hell und dunkel  
jedes Stück  
**3.<sup>50</sup> Mark.**

**Erstes Manufactur-,  
Reste- u. Partiewaren-Geschäft**  
**Ernst Kramp**  
D 3, 7. **Planken.**

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten mache ich die traurige

Mittheilung, daß unser lieber Vater, Vater u. Schwager

**Franz Vetter**

Gedarm a. D.,

Schuldener a. D. Oberrealsschule.

heute nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Mannheim, 3. Oktober 1903.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Vetter nebst Kindern. Familie Bender.

Die Beerdigung findet Montag Mittag um

1/2 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

44036

**Groß. Garten- u. Obsthauerschule für Frauen u. Mädchen**  
**Schweizingen.**

Gründung J. A. D. der Großherzogin.  
Beginn des Wintersemesters 2. November.  
Anmeldungen an den Vorstand  
12330 **Unsell, St. Hofgärtner.**

**Kirchen-Anzeigen.**  
**Evangelisch-protestantische Gemeinde.**

Sonntag, den 4. Oktober 1903.

**Trinitatiskirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr  
Stadtpfarrer Jandt. (Mittwoch) Morgens 10 Uhr Predigt,  
Herr Stadtpfarrer Jandt. Morgens 1/2 12 Uhr Kinder-  
gottesdienst, Herr Stadtpfarrer Jandt. Nachmittags 2 Uhr  
Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Jandt.

**Concordienkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr  
Kirchenrat Ruchhaber. Morgens 1/2 12 Uhr Kindergottes-  
dienst, Herr Stadtpfarrer Jandt. Nachmittags 2 Uhr  
Christenlehre, Herr Kirchenrat Ruchhaber. Abends 6 Uhr  
Predigt, Herr Stadtpfarrer Jandt.

**Lutherkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadt-  
pfarrer Jandt. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr  
Stadtpfarrer Jandt.

**Maria des Heilighaus.** (Eingang Tullastraße.)  
Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer von Schäffer.  
Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer  
von Schäffer.

**Kath. Kirche auf dem Rindenhof.** Morgens 10 Uhr  
Predigt, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn. Nachmittags  
11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn.  
Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn.

**Kath. Kirche.** Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Stadt-  
pfarrer Jandt.

**Diakonissenhauskapelle.** Morgens 1/2 11 Uhr Predigt,  
Herr Pfarrer Ruchhaber.

**Stadtmission.**

**Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.**

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 3 Uhr allgemeine G.  
Gemeinde. Stadtmisionar Lehmann. — 1/2 5 Uhr Jungfrauen-  
verein. (Eingang u. Rindenhof) — 8 Uhr allgemeine Bibelstunde  
Stadtmisionar Lehmann.

Montag: 8-9 Uhr Frauenverein (Bibelstunde).

Mittwoch 1/2 5 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmisionar

Lehmann.

Donnerstag: 8 Uhr Jungfrauenverein (Bibelstunde).

Freitag: 1/2 5 Uhr Probe des Gesangsvereins „Son“.

Sonntag: 1-2 Uhr Sonntagsschule der Sonntagsschule,  
1/2 5 Uhr Vorbereitung zur Sonntagsschule.

**Trautweinstraße 19.**

Sonntag: vormittags 11 Uhr Sonntagsschule. Abends

1/2 5 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmisionar Lehmann.

Montag: 8 Uhr Jungfrauenverein.

Dienstag 1/2 5 Uhr Bibelstunde für Männer u. Jünglinge.

Mittwoch: 1/2 5 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmisionar

Lehmann.

Samstag: 1/2 5 Uhr Jugend-Abteilung „Schwepfing's Vor-

stadt“, Unterhaltung.

**Rindenhof, Rheindammstraße 36.**

Sonntag: 1 Uhr Sonntagsschule.

Freitag: 1/2 5 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmisionar

Lehmann.

Zu den allgemeinen Bibelstunden der Stadtmission ist jeder

mann freundlich eingeladen.

**Evang. Männer- u. Jünglingsverein. C. V.**

**U 3, 23.**

Sonntag abends 8 Uhr: in der älteren Abteilung: Männerchor

Probe. Nachm. 8 Uhr: in der Jugend-Abteilung: Spiel.

Montag abends 1/2 5 Uhr: Bibelstunde über Joh. 11, 25-46.

Freitag: 1/2 5 Uhr: Bibelstunde über Joh. 11, 25-46.

Dienstag abends 1/2 5 Uhr: Bibelstunde in Trautweinstraße 19

über Joh. 11, 25-46. Abends 1/2 5 Uhr in U 3, 23: Spiel u. Gebet.

Mittwoch: 1/2 5 Uhr: Bibelstunde in K 2, 10. Abends

1/2 5 Uhr in U 3, 23: Singen der Jugendabteilung.

Donnerstag abends 1/2 5 Uhr: allgem. Spiel u. Gebet.

Freitag abends 1/2 5 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung

über Markus 12, 13-17. Nachm.

Sonntag abends 1/2 5 Uhr: in Trautweinstraße 19: Spiel u.

Gebet der Jugend-Abteilung Schwepfing's Vorstadt.

Mittwoch- und Freitagabend: Proben des Männerchors.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen! — Auskunft

in Vereinsangelegenheiten erteilt der 1. Vorsitzende Stadtpfarrer

Schäffer, U 3, 23.

**Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.**

Sonntag vormittags 1/2 10 Uhr und nachmittags 1/2 4 Uhr

Predigt, nachmittags 1/2 4 Uhr Kindergottesdienst. — Dienstag

abends 1/2 5 Uhr Bibelstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Apostolische Gemeinde.**

**Neckarvorstadt, Dammstraße 19a.**

Gottesdienst: Sonntag, den 4. Oktober cr., vormittags 10 Uhr

und nachmittags 5 Uhr Vortrag über das Wirken Gottes in

unserer Zeit durch die heute lebenden Apostel Christi. Donner-

stag, den 5. Oktober cr., abends 1/2 5 Uhr.

**Freireligiöse Gemeinde.**

Sonntag, den 4. Okt., vormittags 10 Uhr, in der Aula der

Friedrichschule U 3 (Eingang Rindenhof), Vortrag des Herrn

Pfarrer Schneider über das Thema: „Der Schlaf der Welt.“

Hierzu ladet jedermann freundlich ein

Der Vorstand.

**Katholische Gemeinde.**

**Jesuskinderkirche.** Sonntag, den 4. Oktober. Rosen-

krantzfest. 8 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr

Militärgottesdienst. 1/2 10 Uhr Festpredigt, Rev. Hochamt

mit Segen. 11 Uhr hl. Messe m. Predigt. 2 Uhr Christen-

lehre. 1/2 4 Uhr Christenlehre für die Knaben des 3. und

4. Jahrgangs im Saal. 1/2 5 Uhr Corp.-Christi-Brüder-

schaftsband mit Segen. Abends 7 Uhr Predigt und

Rosenkranzandacht mit Segen. Rosenkranzverein.

Unter kath. Pfarrei. Sonntag, 4. Okt. Rosen-

krantzfest, zugleich Danksagung der Corp.-Christi-Brüder-

schaft. 8 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Sing-

messe mit Predigt. 1/2 10 Uhr Predigt nachher Prozession,

Rev. Hochamt und Segen. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt.

1/2 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. 4 Uhr Predigt,

nachher Rosenkranzandacht und Segen.

Kath. Bürgerhospital. Sonntag, den 4. Oktober.

1/2 9 Uhr Amt mit Predigt und Segen. Gottesdienst für

die Schüler der Wirtsschulen. Der Nachmittagsgottes-

dienst fällt wegen der Feier in der Pfarrkirche aus.

Laurentiuskirche-Neckarvorstadt. Sonntag, 4. Okt.

(Rosenkranzfest). Beichtgelegenheit von morgens 8 Uhr an.

1/2 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/2 10

Uhr Predigt und Hochamt mit Segen. 11 Uhr hl. Messe.

1/2 3 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Seitgeistliche. Sonntag, 4. Okt. (Rosenkranzfest.)

8 Uhr Frühmesse. Beicht. 7/2 Uhr hl. Kommunion. 8 Uhr

Singmesse mit Domilio. 1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt

vor aufg. Allerheiligen. 11 Uhr hl. Messe. 1/2 5 Uhr

saframentale Bruderchaftsband mit Segen. Abends

7 Uhr Predigt und Rosenkranzandacht mit Segen.

**Alt-katholische Gemeinde.**

**Schloßkirche.**

Sonntag, den 4. Oktober 1903, morgens 10 Uhr: Deutsches

Hochamt mit Predigt. 11 Uhr: Christenlehre.

Stadtpfarrer G. H. H. (wohnt L 30, 2.)



Plombirzangen & Bleile.  
Nummerstamps.

44109

44109

44109

44109

44109

44109



Herloux:

MARCHIVUM

## ≡ MARCHIVUM



Telephon 2818. Rechtsanwalt.

**Schönschreib-  
Unterricht etc.**

einzigste deutsche Buchdruckerei, Klotz,  
Klöpperstr. 6, Tel. 1097.  
Litho- und Druckarbeiten aller Art  
in bester Ausführung zu billigen  
Preisen. — 14019

**Landauer & Macholl**  
Cognacbrennerer, Heilbronn a. N.

und höher.

Mannheim. H. 5. 12.

*V. Fahlbusch, Mannheim, Kaufhaus,  
Spezialgeschäft für Bureau-Bedarfs-Artikel.*

Vorleser: Herm. Muff, Ing. Cannstatt-Stuttgart, Königsstr. 85

W. H. HERRICK & CO., Bangor  
at 1/2 price 11. 1.00 per 11. 5

Telephon 852.

\_\_\_\_\_

Nicht im Tapetenring. 10029

Fernsprecher 1192. 0 3, 6.

---

1990

Mit seinen vielen Abbildungen bildet er einen grossen Umladen in Ihrem Hause. Er gestattet Ihnen das ganze Lager gründlich durchzusehen und eine Auswahl ganz nach Ihrem Geschmack zu treffen, ohne dass Sie durch zudringliche Verkäufer zum Kauf von Gegenständen gedrängt werden, die Sie ursprünglich gar nicht kaufen wollten, oder einen höheren Betrag auszu-

Uhren-Versandhaus „Chronos“, Basel (Schweiz).  
Briefe nach Schweiz kosten 20 Pfg., Karten 10 Pfg.



---





Specialhaus u. Herrenknaben Bekleidung  
Engelhorn & Sturm  
Mannheim  
Münchener Loden Artikel für Reise, Jagd, Sport  
Livreen Gummimantel  
11895

Die Herdfabrik und Eisengiesserei  
H. Koloseus, Aschaffenburg



empfehlen Ihre rühmlich bekannten Werke in Eisen, Email, Porzellan und Majolika mit Unterbrechung für jeden Raum geeignet, Patentglocken u. umstellbare Gase u. Kohlenherde, Gase u. Restaurationsherde. Kataloge kostenlos.  
Vertreter für Mannheim: Carl Schalk, Heidelbergerstrasse.



**Chemische Wascherei.**

Ein Kleid zu reinigen oder zu färben Mk. 2.—.  
Ein Herren-Anzug zu reinigen Mk. 2.50.

Alle anderen Aufträge billig. Tadellos Bedienung.

Wannheim-Ziellen: 13545

Julius Albert, P. 6, 23/24,  
Ph. Becker, H. 2, 7/8,  
C. Eisenmann, Gontardstrasse 36,  
Louis Weiss, Zeddenheimerstrasse 8.



**Gesichtshaare**

entfernt vollständig unter Garantie auf electro-galvan. Wago  
speziell nur Damen  
Frau Rosa Ehrler, S. 6, 37, 2 Trepp. Haltestelle Friedrichsring.  
Nach System Dr. Classen. 2597



Unsere Einrichtungen zum Vernickeln und Verkupfern neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen. 12502

**Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.**  
Annahmestelle: B. 1, 3.

**Wolf's Putzpräparate.**

Wolf's Emailputz, für Kochgeschirre u. Küchengeräte.  
Wolf's Putz-Creme für Gegenstände von Kupfer, (Fliesen Metallputz) Messing, Nickel, Bronze etc. sind von unübertroffener Güte und empfehlen sich selbst. Ueberall käuflich. Fabrikant A. L. Wolf, Stuttgart.

## Bitte zu lesen.

**3** Collectionen der allerneuesten Damen- und Kinderhüte kommen **diese Woche**

zu unglaublich billigen Preisen zum Verkauf.

Ferner: **Grosse Partie Posten**

<b>Hochelegante</b> Damenkleiderstoffe Blousen-Stoffe Blousen-Samte	<b>Partie Posten</b> uni Cheviots Wert bis zu M. 2.25 zum Ausuchen Meter 1.25 u. 85 Pf.	<b>Hochfeine</b> Boukskin-Reste Wert bis M. 12.— jetzt Meter 5.—.
<b>Partie Posten</b> Steppdecken Wollene Decken Betttücher Enorm billig.	<b>Partie Posten</b> Weisse Tischtücher Servietten Handtücher Enorm billig.	<b>Partie Posten</b> Damen-Hemden Damen-Hosen Damen Nacht-Hemden Enorm billig.
<b>Partie Posten</b> weisse Herren-Hemden Wert sonst M. 7.— jetzt Mk. 2.90	<b>Partie Posten</b> Velours-Unterröcke weisse Pique-Unterröcke Enorm billig.	<b>Partie Posten</b> Hemden-Flanell-Reste Velours-Reste Bettcattune Enorm billig.

Alles nur allerbeste Qualitäten und haben die Preise nur Gültigkeit, so lange der Vorrat dieser **Partie Posten** reicht.

Manufactur-, Reste- u. Partiewaren-Geschäft 16120

**U 1, 11 Louis Stein Söhne** vis-à-vis dem Bernhardushof

Sonntag, 4. Oktober ist unser Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Darmstädter Möbel

sind heute tonangebend.

Nicht allein der hübschen Formen, sondern auch der Gediegenheit und Auswahl, sowie des billigen Preises wegen.

Dafür ist heute Darmstadt im ganzen Deutschen Reich und weit über dessen Grenzen hinaus bekannt und wird täglich von Interessenten aus Nah und Fern besucht.

**Verlobte** kaufen daher keine Ausstattung, ohne vorher die grossen Ausstellungsgebäude der

## Darmstädter Möbelfabrik

Grossh. Hessische Hofmöbelfabrik

Darmstadt

Filiale:

Frankfurt a. M.

Kaiser-Wilhelm-Passage.

Sehenswürdigkeit I. Ranges.

**bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands**

besichtigt zu haben.

**160** Zimmereinrichtungen stets lieferbar vorrätig.

Es sind compl. Einrichtungen von 1000—15,000 Mk. einschliesslich der Küche in

wirklichen Wohnräumen ausgestellt.

Als Ausstellungslokalitäten dienen zusammen 8 Läden mit 20 Schaufenstern und 6 vollständigen Etagen.

Streng feste Preise.

Alles offen ausgezeichnet.

10jährige Garantie.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Kostenvoranschläge und Möbelerstellungspläne gratis.**

10888

Man verlange Offerte und Preisliste.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Bei Frauenleiden, Bleichsucht (Schwächezuständen—Blutarmuth) leistet

**Somatose**

hervorragende Dienste.

Eisen-Somatose mit 2% Eisen verbessert das Blut, bewirkt Kräftigung und Fleischansatz. 10614

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Beethovenstrasse 5, part.**

**Georg Lutz, Zimmermeister.**

Mietverträge Dr. A. Hans'che Buchdruckerei



**Vergessen**

Sie bitte nicht, dass sich Mannheims neuestes und beliebtestes

**Möbel- und Waren-Kredit-Haus**

von

**N. Fuchs**

D 5, 7

beendet. 15789



Leberleide, Nierleide, Gichtleide u. Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes u. Hände werden durch  
**Bernhardt's Lilienmilch** radikal beseitigt und die rauhe, spröde Haut wird über Nacht weich, weiss u. zart.  
A. Glas Mk. 1.50.  
Zu haben bei 14000  
**Heinrich Urbach, Friseur, Planken D 3, 8.**

**Große Betten 12 Mk.**  
Cremet, Unterseil, zwei Kissen mit gereinigtem neuen Federkern bei 40 Mk. 40. Versandt kostenfrei. Viele Anerkennungsbriefe.  
10878



Ist mit goldenen Medaillen und Diplomen prämiert, gesetzlich geschützt, sanitätsbehördlich geprüft, seit 24 Jahren glänzend bewährt gegen Haaransatz und frühzeitiges Ergrauen, manigfaltig Tausende von Dankschreiben.  
Preis per Flacon 1 und 2 Mk.

**Hollup's Kräuterseife**, mehrfach prämiert, beste Toilette- u. Kopfwaschseife, 35 u. 50 Pf.

**Schuppentinktur**, bestes Kopfwasser, zur Reinigung der Haare von Schuppen, 37 Pf. und 1.50 Mk. Man beachte Schutzmarke „H.R.“.

In Mannheim bei Ed. Neirin, Germania-Drug, Markstr. F. 1, 9, J. Scheufele, Drig. F. 5, 15, Th. von Eickstedt, Med.-Drug, 2 roten Kreuz, N. 4, 12, Knechtstrasse, Ludw. Thiele, Hohenberg-Drug, U. 1, 9, H. Krapp Nachf., Central-Drug. 16032



16129















